



Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung

Ort: Le Méridien Hotel, Willy-Brandt-Straße 30, 70173 Stuttgart
im Rahmen des 9. Urogynäkologie Kongress
Datum: Freitag, 21.04.2017 in Stuttgart
Uhrzeit: 18.30 – 19.30 Uhr
Es sind 87 Mitglieder anwesend.

1. Begrüßung (Peschers)

Prof. Peschers heißt alle Mitglieder herzlich willkommen.

2. Ernennung des Protokollführers

Frau Julia Windisch wird zur Protokollführerin ernannt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 20.10.2016 in Stuttgart

Das Protokoll vom 20.10.2016 wird einstimmig von der Mitgliederversammlung genehmigt.

4. Stand der Subspezialisierung Urogynäkologie als 4. Säule

Herr Dr. Naumann berichtet, dass in den nächsten Wochen grundlegende Entscheidungen getroffen werden müssen. Über Jahre hinweg wurde versucht die 4. Säule in Deutschland zu etablieren. Der Antrag ist Anfang des Jahres bei der Bundesärztekammer eingegangen. Diese ist das entscheidende Organ um die Urogynäkologie als 4. Säule fest zu legen.

Im Februar wurde der Antrag schriftlich abgelehnt. Es gibt zwei Argumente, warum der Antrag abgelehnt wurde:

1. Es steht eine neue Novellierung an, sodass die BÄK im Moment keinen neuen Schwerpunkt zulassen möchte.
2. Es gibt Befürchtungen seitens der Urologen, dass deren Zugang zur Urogynäkologie noch schwerer wird.

Die Bundesärztekammer äußert die Empfehlung, dass die AGUB gemeinsam mit den Urologen eine Zusatzweiterbildung etabliert. Nun gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Wir gehen in Widerspruch und reichen erneut den Schwerpunkt ein. Es gibt jedoch keine neuen Argumente, was eine Wiedereinreichung rechtfertigen soll - der Antrag wurde von Frau Professor Reisenauer sehr gut formuliert. Es war ein sehr pragmatisches Programm der Subspezialisierung.
2. Wir lassen uns auf eine Zusatzweiterbildung mit den Urologen ein. Zusatzweiterbildung bedeutet: Wer eine Zusatzweiterbildung erreichen möchte, muss Fachübergreifend mindestens zwei Disziplinen machen. Diese kann nur in Zusammenarbeit mit den Urologen erfolgen. Und es müssen deckungsgleiche Ausbildungsinhalte sein. Das bedeutet es gibt nur eine Zusatzweiterbildung für Urogynäkologen und Urologen.

www.agub.de

1. Vorsitzende:

Prof. Dr. med. Ursula Peschers
Bayerisches Beckenbodenzentrum
Isarklinikum
Sonnenstr. 24-26
80331 München
Tel.: 089-149 903 7600
Fax: 089-149 803 7605
E-Mail: Ursula.peschers@isarklinikum.de

2. Vorsitzender:

Prof. Dr. med. Boris Gabriel
St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH
Frauenklinik
Beethovenstr. 20
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 (611) 177-1512
Fax: +49 (611) 177-1510
bgabriel@joho.de

Pastpräsident:

PD Dr. med. Gert Naumann
Helios Klinikum Erfurt GmbH
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Nordhäuser Str. 74
99089 Erfurt
Tel.: +49 (361) 7814001
Fax: +49 (361) 7814002
Gert.Naumann@helios-kliniken.de

Vorstand / Schatzmeister:

Dr. med. Christian Fünfgeld
Klinik Tettang GmbH
Frauenklinik
Emil-Münch-Str. 16
88069 Tettang
Tel.: 07542 531-301
c.fuenfgeld@klinik-tt.de

Beirat:

Univ. Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl
Medizinische Universität Wien
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Währinger Gürtel 18-20
A-1090 Wien
Tel.: +43 (1) 404002915
Fax: +43 (1) 404002911
heinz.koelbl@medunwien.ac.at

Dr. med. Rainer Lange

Gynäkologische Praxis
Bleichstr. 1
55232 Alzey
Tel.: +49 (6724) 6358
Fax: +49 (6724) 941165
coma-lange@t-online.de

Prof. Dr. med. Ralf Tunn

St. Hedwig-Krankenhaus
Große Hamburger Str. 5-11
10115 Berlin
Tel.: +49 (30) 23112878
Fax: +49 (30) 3112728
r.tunn@alexius.de

Prof. Dr. med. Volker Viereck

Frauenklinik Frauenfeld
Kantonsspital Frauenfeld
Postfach
CH-8501 Frauenfeld
Tel.: +41 (52) 7237060
Fax: +41 (52) 7237059
volker.viereck@stgag.ch

Parallel zu dieser Entwicklung gab es eine Anfrage der DGU für eine Beleuchtung einer näheren Zusammenarbeit. Ein Treffen hierfür fand im März statt mit dem Wissen, dass die Schwerpunktbezeichnung für uns nicht möglich ist. Folgende Personen haben am Treffen teilgenommen:

Frau Prof. Seelbach-Göbel als DGGG Präsidentin

Frau Prof. Peschers als AGUB Vorsitzende

Herr Dr. Naumann als Vorstandsmitglied der AGUB und im DGGG Vorstand

Frau Prof. Reisenauer, die den Beantragungsprozess von Anfang an begleitet hat

Herr Prof. Michl aus Mannheim als Generalsekretär der DGU

Herr Prof. Hakenberg aus Rostock als Vorgänger von Herrn Michel

Herr Prof. Haferkamp und Frau Prof. Schultz-Lampel

In diesem ersten Gespräch wurde geklärt, welche gemeinsamen Interessen vorliegen. Die Urologen haben Interesse an einer Zusammenarbeit, weil Sie nicht nur Inkontinenz, sondern auch Senkungserkrankungen behandeln möchten. Auf das Argument, dass man den vaginalen Zugangsweg an Urologen weitergeben müsste, wurde seitens der Urologen nicht weiter eingegangen, mit der Begründung, dass dies bereits praktiziert wird.

Man verblieb mit dem Entschluss bis zum nächsten Treffen beiderseits einen Katalog zu entwerfen, welche die möglichen Punkte einer Zusammenarbeit und Interessenskonflikte beider Parteien aufzeigt.

Das Treffen wurde im Berufsverband, im DGGG Vorstand und im Vorstand des Verbands Leitender Krankenhausärzte ausgewertet. Herr Dr. Naumann den Eindruck, dass die Idee einer gemeinsamen Zusatzweiterbildung auf keinen fruchtbaren Boden fällt.

Nun ist es schwierig, eine Entscheidung zu fällen. Deshalb wird es in den nächsten Wochen eine Umfrage an alle AGUB Mitglieder geben, in welcher um deren Meinung gebeten wird. Herr Dr. Naumann bitte um die Teilnahme aller Mitglieder, da dies ein wichtiges Thema ist und um ein breites Meinungsbild zu erhalten.

Herr Professor Petri kommt aus der Urologie und ist der Meinung, dass die Urologen die 4. Säule nicht wollten. Im Moment werden alle Facharztweiterbildungen geprüft und geändert. Die Facharztweiterbildungsformulierungen werden alle erneuert. Unter diesem Blickwinkel hat die BÄK vermutlich beschlossen nichts zu ändern.

In den letzten Jahren sind viele Leitlinien zusammen mit den Urologen entstanden, allerdings mussten die Urogynäkologen viele Kompromisse eingehen, um auf einen gemeinsamen Nenner zu kommen. Nachdem die Urologen Bereiche in der Onkologie an die Internisten verloren haben, versuchen Sie nun Bereiche in der Urogynäkologie reinzuholen. Herr Prof. Petri sieht keinen Gewinn bei einer gemeinsamen Weiterbildung und empfiehlt abzuwarten, wie es mit der Facharztweiterbildung weitergeht - davon ist es abhängig. Nach gebotenen Warten sollte die 4. Säule weiterhin verfolgt werden, da in anderen Länder diese auch anerkannt ist.

Herr Schröder empfiehlt im Rahmen der operativen Gynäkologie die Ausbildungen in vaginalen Operationen voran zu treiben.

Herr Dr. Lange sagt, egal was die Urologen machen, die Frauen kommen zu ihren niedergelassenen Gynäkologen, die die Patientinnen dann an den entsprechenden Kollegen überweisen. Er ist der Meinung, man sollte das Thema weiterverfolgen und mit den Urologen weiter zusammenarbeiten.

Frau Prof. Reisenauer unterstützt die These von Herrn Dr. Lange und berichtet, dass Ihre Umfrage zur Subspezialisierung aufzeigt, dass Patientinnen von niedergelassenen Ärzten hauptsächlich an gynäkologische Kollegen weitergeleitet werden. Es wurde sehr viel Zeit und Arbeit in die 4. Säule investiert und Impulse gesetzt.

Ein Herr aus dem Plenum informierte, dass Urologen bisher keine Senkung operieren dürfen. Dies steht nicht im Facharzkatalog. Wenn eine Zusatzweiterbildung geschaffen wird, wird den

Urologen das Tor formal geöffnet. Er warnt davor, da die Urologen berufspolitisch besser aufgestellt sind als die Urogynäkologen.

Beschlussfassung der Mitglieder der AGUB: Eine Zusatzweiterbildung gemeinsam mit den Urologen wird nicht angestrebt.

Empfehlung an die DGGG: Widerspruch des Bescheides der Bundesärztekammer – Neubeantragung Schwerpunkt Weiterbildung Subspezialisierung.

5. Stand Affilierung der AGUB mit IUGA und EUGA (Naumann/Gabriel)

IUGA: Internationale Gesellschaft

Hier kann als Mitglied auf das Netzregister zugegriffen werden. Die Anmeldung muss jedes Mitglied selbst durchführen. Bei Anmeldung ist anzugeben, dass man Mitglied in der AGUB ist, dann wird ein reduzierter Mitgliedsbeitrag berechnet.

Aktuell sind 69 Mitglieder registriert. Wenn es mehr Mitglieder werden, können neue Verhandlungen über eine weitere Reduzierung des Mitgliedsbeitrags abgehalten werden.

EUGA: Europäische Gesellschaft

Hier sind alle Mitglieder durch die AGUB Mitgliedschaft automatisch als kostenfreies Mitglied für zwei Jahre registriert (Abstimmung der Mitglieder im Rahmen des 7. FOG Kongress in Berlin)

6. Netzregister via IUGA (Peschers)

Es besteht Einigkeit darüber kein eigenes AGUB Netzregister zu etablieren. Den Mitgliedern der AGUB wird empfohlen, das Netzregister der IUGA zu nutzen. Die technische Durchführbarkeit wurde von Frau Professor Peschers am Kongress demonstriert. Es erfolgt noch die Klärung bezüglich des Datenschutzes und der Frage, wer Zugriff auf die Daten hat.

Eine Bekanntgabe erfolgt im Newsletter.

7. Stand AGUB-Re-Zertifizierung (Peschers)

Aktuell sind insgesamt 44% der Mitglieder zertifiziert (487 von 1085).

AGUB I	275 davon 14 Re-zertifiziert
AGUB II	172 davon 52 Re-zertifiziert
AGUB III	40 davon 30 Re-zertifiziert

Eine Re-Zertifizierung muss selbstständig vom Antragsteller durchgeführt werden. Es wird auch gebeten nur die geforderten Unterlagen an die Geschäftsstelle zu schicken und alle Berichte zu anonymisieren. Sollte es Fragen geben, können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle wenden (windisch@agub.de)

Die AGUB III Anträge wurden im Frühjahr nicht geändert sondern konkretisiert. Die Vorstandschaft weist drauf hin, dass im Vergleich zur MIC Zertifizierung weniger Zahlen gefordert werden. Von einem Antragsteller ist zu erwarten, dass alle Unterlagen nach Vorgabe der Anträge an die Geschäftsstelle geschickt werden.

8. Stand der Leitlinienerstellung (Peschers/ Baessler)

Im Moment ist die „Überaktive Blase“ aktuell. Die Mitglieder werden zeitnah darüber informiert. Diese soll 2017 abgeschlossen werden.

In Leitlinienarbeit sind viele Kollegen eingebunden. Wer in der Leitlinientätigkeit mitarbeiten möchte, kann sich gerne in der Geschäftsstelle bei Frau Windisch unter windisch@agub.de melden - auch für andere Leitlinien wie Hysterektomie oder Harnwegsinfekt.

9. Schatzmeisterbericht & Entlastung des Schatzmeisters (Hagemeier)

Herr Dr. Hagemeier stellt den Schatzmeisterbericht vor: Die Anzahl der Mitglieder steigt stetig an und liegt aktuell bei 1085. Die Hälfte davon ist zertifiziert, darauf sollte ein besonderes Augenmerk gerichtet werden.

Besonderer Dank geht auch an die elf Fördermitglieder. Die Zeiten sind durch Antikorruptionsgesetze sehr schwierig geworden. Jedoch ist die Förderung durch die Industrie in der Arbeitsgemeinschaft elementar. Deshalb freut es uns, dass wir 2017 ein neues Fördermitglied begrüßen durften. Die Finanzen der AGUB sind derzeit stabil.

Die Entlastung des Schatzmeisters erfolgt durch eine Mehrheit der Stimmen.

Er dankt den verschiedenen Vorständen der letzten sechs Jahre für die gute Zusammenarbeit und ist stolz, dass die AGUB so aktiv war. Besonderer Dank gilt auch der Geschäftsstelle und Frau Fragale. Er wünscht Herrn Dr. Fünfgeld alles Gute für sein neues Amt.

10. Wahl des Schatzmeisters

Zur Wahl steht Herr Dr. Christian Fünfgeld. Eine geheime Wahl wurde einstimmig abgelehnt.

Herr Dr. Fünfgeld wurde per Handzeichen mit drei Neinstimmen und 2 Enthaltungen zum Schatzmeister gewählt.

Herr Dr. Fünfgeld dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

11. Sonstiges

Keine Sonstigen Anliegen aus dem Publikum.